

# dortmunder berichte



## Radverkehr in Dortmund

### Bericht 2010 und Ausblick

2010



Stadt Dortmund



# Inhalt

|                                                      |    |
|------------------------------------------------------|----|
| MetropolRad Ruhr                                     | 3  |
| 5. Fahrradmarkt in der Dortmunder City               | 4  |
| Still-Leben                                          | 5  |
| Radverkehrsförderung                                 | 6  |
| Mit dem Rad zur Arbeit                               | 7  |
| Ausbau, Neubau/Verbesserungen von Radverkehrsanlagen | 7  |
| • Baumaßnahmen                                       | 7  |
| • Markierungsarbeiten                                | 8  |
| Radwegkataster                                       | 9  |
| Maßnahmen 2010                                       | 10 |
| Fahrradabstellanlagen                                | 11 |

## Metropolregion Ruhrgebiet – „MetropolRad Ruhr“ Modellversuch „Innovative öffentliche Fahrradverleihsysteme“

Anfang des Jahres 2009 hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung den bundesweiten Modellversuch „Innovative öffentliche Fahrradverleihsysteme“ ausgeschrieben. Auf Anstoß und unter Federführung der Stadt Dortmund hat sich für die Metropolregion Ruhr eine Antragsgemeinschaft von zehn Städten zusammengeschlossen und einen Wettbewerbsbeitrag eingebracht.

In den Städten Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hamm, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen ist ein stationsgebundenes Fahrradverleihsystem mit ca. 300 Stationen und rd. 3.000 Rädern geplant. Eingesetzt wird ein einheitlicher Radtyp von nextbike mit Dreigangschaltung, einem tiefen Einstieg, sowie einem Fahrradkorb. Eine Besonderheit des Fahrradverleihsystems ist die Möglichkeit, Räder vorab telefonisch oder via Internet zu reservieren. Die Betreiber wollen das Angebot in das Informationssystem des öffentlichen Verkehrs und langfristig auch in die digitale Fahrplaninformation integrieren. Ein weiterer Baustein ist die Integration bereits bestehender Leihsysteme. Darüber hinaus ist die Einrichtung eines Modellbausteins Pedelec vorgesehen.

Damit soll erprobt werden, an welchen Stellen, unter welchen Voraussetzungen und auf welchen Strecken Pedelecs genutzt werden und zu einer qualitativ erweiterten Nutzung des gesamten Systems beitragen. Zur Umsetzung wird eine Grundausstattung von 100 Pedelecs sowie je ein Austauschakku beschafft.



Primäres Ziel des Leihfahrradsystems ist, ÖPNV und Fahrrad zusammen zu bringen. Durch eine intelligente Verknüpfung von ÖPNV und Radverleih soll eine umweltfreundliche Mobilitätskette gefördert und damit ein Beitrag zum Klimaschutz und zur Lärmreduktion geleistet werden.

Besitzer eines VRR-Tickets fahren die ersten 30 Minuten kostenlos. Im Übrigen wird pro Stunde 1 Euro fällig, die Nutzung den ganzen Tag über kostet 8 Euro. Das Bezahlen und Registrieren erfolgt über eine Kommunikationsanlage in der Info-Stele an jeder Station, wo die Räder individuell entliehen und abgegeben werden können.

In Dortmund sollen insgesamt ca. 60 Stationen errichtet werden, die Montage übernehmen die Mitarbeiter des städtischen Tiefbauamts. Im Frühjahr 2010 wurde mit den ersten Stationen in der City begonnen. Zum offiziellen Start von MetropolRad Ruhr am 18. Juni 2010 waren unter anderem die Stationen am Dortmunder „U“, am Bahnhof Stadtgarten und in der Betenstraße fertiggestellt. Nach und nach wurden weitere Stationen installiert und zum Ende des Jahres gab es 29 Stationen mit 190 Leihrädern in der Dortmunder City. In 2011 geht der Ausbau der Leihradstationen weiter.





## 5. Fahrradmarkt in der Dortmunder City

Am Samstag, 17. April 2010, fand auf dem Reinoldikirchplatz der 5. Dortmunder Fahrradmarkt statt. Erneut waren Dortmunder Fahrradhändler mit einer bunten Palette ihres Angebotes vertreten.

Die Verkehrswacht, Krankenkassen, der ADFC Dortmund, der VCD Dortmund-Unna, DORTMUND*tourismus*, der Regionalverband Ruhr und das Stadtplanungs- und Bauordnungsamt als Veranstalter boten Informationen zum Radfahren in Dortmund und der näheren Umgebung. Die Mitarbeiter der dobeq boten wiederum eine kostenlose Fahrradwache an, die auch ausgiebig von den Besucherinnen und Besuchern des Fahrradmarktes genutzt wurde.



## Still-Leben



Überall wurde von dem „Mega-Ereignis“ berichtet, dem Tag, als auf der B1 bzw. A40 zwischen Duisburg und Dortmund kein Auto fahren durfte. An diesem Tag war trotzdem ein Riesenstau; und zwar verursacht von Fußgängern und Radfahrern. Still-Leben gehörte sicherlich zum größten Event in der Reihe der Veranstaltungen der Kulturhauptstadt Ruhr 2010. Zahlreiche Helfer haben es möglich gemacht, dass – so den Presseberichten zu entnehmen – drei Millionen Menschen die B1 regelrecht „bevölkerten“; und zwar in bester Laune und Stimmung. Daher darf dieses Ereignis auch hier nicht unerwähnt bleiben und es soll mit einigen Bildern an die Stimmung erinnert werden.



## Radverkehrsförderung in Dortmunder Stadtteilen ([www.vpl.tu-dortmund.de](http://www.vpl.tu-dortmund.de))

Die Technische Universität Dortmund, Fakultät Raumplanung, Verkehrswesen und Verkehrsplanung, hat das 2008 begonnene und vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung geförderte Forschungs- und Umsetzungsprojekt unter dem Titel Radverkehrsförderung in Dortmunder Stadtteilen auch in 2010 weiter bearbeitet.

In dem Projekt wurden für vier Dortmunder Stadtbezirke Handlungskonzepte zur Förderung des Radverkehrs gemeinsam mit Verwaltung, Politik und Akteuren aus den Stadtbezirken erarbeitet. Zusätzlich erfolgte die Erarbeitung eines Qualitätsmanagement- und Evaluationskonzept für Wirkungen von Radverkehrsmaßnahmen. Im Jahr 2010 wurde mit der Umsetzung einiger Maßnahmen aus den erarbeiteten Handlungskonzepten begonnen.

Die für den Stadtbezirk Mengede gemeinsam mit interessierten Bürgern und Vertretern aus Politik, Vereinen und Verwaltung erarbeitete Fahrradkarte wurde in 2010 fast gänzlich an die Frau/den Mann gebracht. In der Bezirksverwaltungsstelle Mengede, aber auch in vielen ortsansässigen Geschäften, wurde die Karte verteilt und gerne genommen.



So gerne, dass der Bestand mittlerweile aufgebraucht ist und für 2011 eine zweite Auflage geplant ist. Die Karte soll dann zusätzlich Routen entlang historischer Stätten und Informationen zu den Sehenswürdigkeiten in Mengede enthalten. Im Rahmen eines Aktionstags zum Einkaufen mit dem Rad soll die Karte erhältlich sein. Neben den Aktivitäten in Mengede wird es im Frühjahr 2011 zwei Aktionstage zum Radverkehr in Hombruch geben. Das Naturbad Froschloch steht dabei im Mittelpunkt von Aktionen des Stadtbezirksmarketings, verschiedener Vereine und Gruppen aus dem Stadtbezirk sowie weiterer interessierter Akteure aus Hombruch und der Stadt Dortmund. Zusätzlich findet ein Seniorentag statt, der gemeinsam vom Seniorenbüro Hombruch und der TU Dortmund organisiert wird.

## Mit dem Rad zur Arbeit ([www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de))

Die seit vielen Jahren wiederkehrende Aktion der AOK und des ADFC haben wieder viele genutzt, um zu zeigen, dass man mit wenig Aufwand sich selber und der Natur einen großen Nutzen bringen kann.

Unter der Schirmherrschaft von Herrn Ullrich Sierau, der als Oberbürgermeister seiner Verpflichtung zur Schirmherrschaft treu geblieben ist, haben in 2010 über 600 Menschen in Dortmund den Weg zur Arbeit mit dem Rad gefunden. In 2009 zählte die Aktion noch unter 500 Teilnehmer. Auch die Gesamt-Fahrleistung ist gestiegen: von 215.000 auf 257.000 km.

Wandelt man die Kilometer in errechnete CO<sub>2</sub>-Einsparung um, so kommt man auf 41.800 kg (in 2009: 35.000).



Die Organisatoren wünschen sich, dass auch in 2011 viele Berufstätige die Chance nutzen, um vom 1. Juni bis 31. August (und natürlich gerne länger) „Mit dem Rad zur Arbeit“ zu fahren.

## Ausbau, Neubau/Verbesserungen von Radverkehrsanlagen

Durch Bau- und Markierungsmaßnahmen wurde 2010 das Radwegenetz erweitert und konnten Qualitätsverbesserungen am Radwegenetz erzielt werden.

### In 2010 beendete Baumaßnahmen:

| Straße                                | von bis                                 | Länge<br>in m | Kosten<br>in Euro |
|---------------------------------------|-----------------------------------------|---------------|-------------------|
| Kreuzstraße (Vinckeplatz)             | Hohe Straße bis Wittekindstraße         | 400           | 170.000           |
| Aplerbecker Straße<br>(Nordwestseite) | Asselner Straße bis Holzwickeder Straße | 1.200         | 608.000           |
| Am Gartenkamp/<br>Vogelpothsweg       | Stockumer Straße bis Otto-Hahn-Straße   | 2.200         | 226.000           |
| Geh-/Radwegverbindung                 | Briefsweg bis Am grünem Ufer            | 350           | 26.600            |
| Geh-/Radweg, Ortsmühle'               | An der Palmweide bis Emil-Figge-Straße  | 350           | 30.000            |
| Lindenhorster Straße                  | Rad- und Gehwegtunnel                   | 200           | 650.000           |



## 2010 durchgeführte Markierung von Radfahr- oder Radschutzstreifen

| Straße                             | von bis                                   | Länge in m | Kosten in Euro |
|------------------------------------|-------------------------------------------|------------|----------------|
| Frohlinder Straße                  | Heckelbeckstraße bis Sumpelmannstraße     | 800        | 4.500          |
| Wittener Straße                    | Planetenfeldstraße bis Kortental          | 4.000      | 16.500         |
| Kortental                          | Wittener Straße bis Karl-Funke-Straße     | 1.100      | 7.000          |
| Willem-van-Vloten-Straße, Südseite | Semerteichstraße bis Weingartenstraße     | 250        | 3.500          |
| Hermann-/Schüruferstraße           | Emschertor bis An der Goymark             | 1.280      | 8.500          |
| Lindemannstraße                    | Wittekindstraße bis Sonnenstraße          | 1.340      | 12.000         |
| Mengeder Straße                    | Dönnstraße bis Mengeder Osthofweg         | 600        | 1.200          |
| Bergstraße                         | Lindenhorster Straße bis Evinger Straße   | 2.190      | 8.500          |
| Ardeystraße, Westseite             | Zufahrt Handwerkskammer bis Emscher       | 300        | 5.000          |
| Steinhammerstraße                  | Auf der Kiste bis Schulte-Heuthaus-Straße | 700        | 3.200          |
| Benninghofer Straße                | Hörder Kampweg bis Overgünne              | 880        | 5.000          |
| Westerfilder Straße                | Speckestraße bis Im Odemsloh              | 900        | 7.000          |
| Berghofer Straße                   | An der Goymark bis Schüruferstraße        | 900        | 3.200          |
| Kleine Beurhausstraße              | Möllerstraße bis Beurhausstraße           | 200        | 2.500          |
| Lichtendorfer Straße, Westseite    | Blumenweg bis Eichholzstraße              | 950        | 14.500         |
| Hagener Straße, Westseite          | Am Flinsbach bis An den Birken            | 600        | 2.800          |
| Hagener Straße, Ostseite           | An den Birken bis Bozener Straße          | 1.200      | 5.500          |
| Rahmer Straße                      | Aspeystraße bis Sydowstraße               | 300        | 3.400          |

## Radwegekataster (www.dortmund.de)

Auf der Dortmund-Seite [www.dortmund.de](http://www.dortmund.de) findet sich unter der Rubrik „Verkehr/Radverkehr“ auch eine Wiedergabe der unterschiedlichen Radwege auf Dortmunder Stadtgebiet. Summiert ergeben sich für 2010 folgende Angaben:

| Radwegart               | km in 2009 | km in 2010 | +    |
|-------------------------|------------|------------|------|
| gemeinsame Geh-/Radwege | 244,3      | 245,2      | 0,9  |
| getrennte Radwege       | 132,5      | 127,8      | -4,7 |
| Radfahrer frei          | 45,7       | 51,6       | 5,9  |
| benutzungsfreie Radwege | 15,1       | 18,3       | 3,2  |
| eigenständige Radwege   | 2,9        | 3,2        | 0,3  |
| Summe Gehweg-Radwege    | 440,5      | 446,1      | 5,6  |
| Radfahrstreifen         | 104,9      | 105,0      | 0,1  |
| Schutzstreifen          | 60,4       | 79,1       | 18,7 |
| Fahrradstraße           | 0,3        | 0,3        | 0,0  |
| Summe Fahrbahn-Radwege  | 165,6      | 184,4      | 18,8 |
| insgesamt               | 606,1      | 630,5      | 24,4 |

## In 2010 begonnene und für 2011 vorgesehene Radverkehrsmaßnahmen

In der alphabetischen Auflistung sind sowohl die Erstellung von Radverkehrsanlagen baulicher Art als auch die Markierung von Radfahrstreifen und

-schutzstreifen auf der Fahrbahn im Zuge von Neubaumaßnahmen oder Oberflächenverbesserungen aufgezählt.

| Straße                               | von bis                                      | Länge<br>in m |
|--------------------------------------|----------------------------------------------|---------------|
| Berghofer Straße                     | An der Goymark bis Busenberg                 | 1.100         |
| Bodelschwingher Straße               | Schloßstraße bis Westerfilder Straße         | 2.100         |
| Derner Straße                        | Kirchderner Graben bis Borlandgraben         | 1.300         |
| Deusener Straße                      | DB-Brücke bis Weidenstraße                   | 2.400         |
| Deusener Straße                      | Weidenstraße bis Franziusstraße              | 1.900         |
| Emscherallee Westseite (Geh-/Radweg) | Buschstraße bis Huckarder Allee              | 200           |
| Gildenstraße                         | Beukenbergstraße bis Nortkirchenstraße       | 1.000         |
| Gneisenauallee                       | Walter-Behrendt- bis Walther-Kohlmann-Straße | 2.050         |
| Hagener Straße                       | Spissenagelstraße bis Berchumweg             | 1.000         |
| Julius-Vogel-Straße                  | Ewald-Görshop-Straße bis Sebrathweg          | 1.000         |
| Mengeder Spinne                      | Schaphusstraße bis südlich Dönnstraße        | 240           |
| NS IX, Westseite                     | nördlich B1 bis Kortental                    | 900           |
| Provinzialstraße II.BA               | Saturnstraße bis Kaubomstraße                | 3.200         |
| Sölder Straße                        | Sölder Kirchweg bis Rosenstraße              | 1.600         |

## Fahrradabstellanlagen

Zur Erweiterung des Angebots an geordneten Abstellmöglichkeiten wurden in 2010 ca. 100 Fahrradständer in Dortmund installiert, z. B. am Freibad Froschloch /Löttringhauser Straße, im Bereich des Wickedder Hellwegs und in Dortmund-Hörde an der Goystraße/ Ecke Am Bruckeck.



## **Impressum**

**Herausgeber:** Stadt Dortmund, Tiefbauamt, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt

**Redaktion:** Hubert Keune (verantwortlich), Rüdiger Hartmann, Jürgen Feuser, Anette Herter, Winfried Sagolla

**Fotos:** Ingo Magnus, Rüdiger Hartmann, Simone Karcz

**Gestaltung, Satz, Produktion und Druck:** Dortmund-Agentur – 02/11

[www.dortmund.de](http://www.dortmund.de)